Veranstaltungen/Termine 2025

1. Krippensspielprobe Martinskirche in Kunitz	26.November 16:30 Uhr
Weihnachtsmarkt im Kindergarten Kunitz	12. Dezember 16:30 Uhr
Weihnachtsmarkt der Vereine aus Kunitz und Laasan	13. Dezember 14:00 Uhr
Rentnerweihnachtsfeier in Kunitz	13. Dezember 14:30 Uhr
Musikalische Vespern, Martinskirche in Kunitz. Otto- Schott- Chor mit Musik zum Advent	14. Dezember 15:00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche Kunitz	24. Dezember 15:00 Uhr
Weihnachtsdisko auf der Kunitzburg	25. Dezember 21:00 Uhr

Friedhofsgebührensatzung Kunitz

Im Amtsblatt der Stadt Jena, Nr. 51/24 vom 19.12.2024, wurde die neue Friedhofsgebührensatzung und eine ergänzende Gestaltungsvorschrift für die Beschriftung der geplanten Urnengemeinschaftsanlage für dem Kunitzer Friedhof veröffentlicht. Bei der Beschriftung sind zu den Vor- und Familiennamen die Geburts- und Sterbedatum des Verstorbenen anzugeben. Eine anonyme Bestattung ist auf dem evang.-luth. Friedhof Kunitz nicht möglich.
Die neue Friedhofsgebührensatzung ist ebenfalls in der Rubrik Kirchennachrichten auf der Internetseite der Gemeinde Kunitz-Laasan abrufbar.
https://kunitz-laasan.de/wp-content/uploads/2025/03/Friedhofsgebuehrensatzung-2025.pdf

Ortsteilratssitzungen 2025 in Kunitz-Laasan

Die Sitzungen finden immer jeden 2. Mittwoch im Monat 19 Uhr in der alten Schule in Kunitz statt. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen werden zeitnah bekannt gegeben.
Die Sitzungsprotokolle des Ortsteilrates sind auf der Homepage von Kunitz-Laasan nachlesbar, wo sie zeitnah eingestellt werden. Sie können über den Pfad: "www.kunitz-laasan.de/Ortschaftsrat" geöffnet und gelesen werden.

Sprechzeiten des Ortsteilbürgermeisters

Johannes Heinemann. Jeden 1. Dienstag im Monat von 18-19 Uhr, oder nach Vereinbarung. Tel.: 0171 3038809
e-mail: heinemann-johannes@web.de

Kennen Sie die Nachbarschaftshilfe?
Alle Menschen mit einem Pflegegrad haben Anspruch auf den Entlastungsbetrag von bis zu 131 Euro monatlich, wenn sie zu Hause wohnen. Diesen Betrag können sie für Angebote zur Unterstützung im Alltag einsetzen. Neben dem Pflegedienst dürfen auch private Personen (z.B. Nachbarn, Freunde oder auch Bekannte) als nachbarschaftshelfende Personen tätig werden. Sie betreuen und entlasten Pflegebedürftige und deren Angehörige stundenweise, z.B. zur Begleitung zum Arzt und zu den Behörden, sowie Einkaufs- und Hauswirtschaftsleistungen und Hilfen im häuslichen Außenbereich, beispielsweise Gartenarbeit.
Nachbarschaftshelfende Person kann sein, wer:
• 18 Jahre alt ist
• nicht mit der pflegebedürftigen Person in einem Haushalt lebt oder nicht mit ihr bis zum 2. Grad verwandt oder verschwägert ist
• innerhalb eines engen Umkreises um den Wohnort der pflegebedürftigen Person wohnt (Nachbarschaft)
• nicht als Pflegeperson für den Pflegebedürftigen tätig ist
• max. 40 Stunden pro Kalendermonat pflegebedürftige Personen unterstützt
Welche Qualifizierung wird benötigt?
Ab dem 01.01.2026 muss ein von den Pflegekassen anerkannter Kurs absolviert werden.
Diese Kenntnisse müssen alle zwei Jahre aufgefrischt werden. Auch online-Kurse sind möglich.
Wie wird das nachbarschaftliche Engagement entschädigt?
Nachbarschaftshelfende Personen erhalten eine Aufwandsentschädigung, die den Steuerfreibetragaus § 3 Nr. 36 Einkommenssteuergesetz nicht übersteigen. Die Aufwandentschädigung sollte dabeieine Höhe von 10 Euro pro Stunde nicht überschreiten.
Wo erfolgt die Registrierung?
Die Registrierung ist Voraussetzung für die Abrechnung der Leistungen über den Entlastungsbetrag nach § 45 b SGB XI bei der Pflegekasse der pflegebedürftigen Person. Interessierte Personen registrieren sich bei ihrer eigenen Pflegekasse. Bei Erfüllung der Kriterien erfolgt die Registrierungsbestätigung für die nachbarschaftshelfende Person.
Sie haben Fragen oder benötigen Sie weitere Auskünfte?
Wenden Sie sich gern an den:
Pflegstützpunkt der Stadt Jena
Goethestr. 3b
07743 Jena
Tel: 03641/507660
Sprechzeiten: Mo. und Mi. von 9:00-14:00
und Die. und Do. von 14:00-18:00.

Neues vom Kultur-und Heimatverein

Am 29.10.2025 trafen sich zahlreiche Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins von Kunitz und Laasan e.V. um die bestehende Satzung zu ändern. Eine vom Vorstand und Steuerberater
D. Steiner überarbeitete, und den aktuellen Anforderungen entsprechende, Fassung wurde einstimmig angenommen. Die letzte Hürde zur Erlangung der Gemeinnützigkeit dürfte nun genommen sein, alle notwendigen Unterlagen wurden dem Finanzamt Jena übergeben. Es wird fest damit gerechnet, dass die Gemeinnützigkeit ab 01.01.2026 gewährt wird. Das ist ein großer Erfolg für unseren Verein, auch im Hinblick auf Spenden und Sponsoren für unsere Projekte und die 800-Jahrfeier 2027.
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch der Jagdgenossenschaft Kunitz-Laasan. Durch ihre finanzielle Unterstützung konnten einige behördliche Ausgaben gestemmt werden.
Der Kultur-und Heimatverein hat in diesem Jahr das dörfliche Leben um einige Veranstaltungen bereichert. Hervorzuheben seien hier besonders die „KulturHäppchen", die Mitwirkung zum 1. Mai und dem Brückenfest sowie die Organisation und Durchführung der ersten Renovierungsarbeiten in der Alten Schule.
Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 25,00 € und neue Mitstreiter mit Ideen und Kreativität sind gern willkommen.

K. Wiesenack und der Vorstand vom
KuHV Kunitz-Laasan e.V.

Jahrgang 20 Nr. 76 November 2025

Ortsschrift Kunitz-Laasan

Ortsteilrat Kunitz-Laasan

Flugtage in Kunitz

5. Weihnachtsmarkt

Sigel der Gemeinde Laasan um 1930

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Kunitz,

Im Jahr 2027 feiert Kunitz sein 800-jähriges Bestehen. Ein Anlass, der eine große Chance bietet Gemeinschaft lebendig werden zu lassen.
Nutzen wir dieses besondere Jubiläum als Anlass, das Leben in unserem Ort miteinander zu genießen und auch gemeinsam zu gestalten. Bringen Sie sich ein: mit Ideen, mit Ihrem Engagement, mit Ihrer guten Laune. Denn ein Jubiläum wird erst durch die Menschen lebendig.

Wer sich bei der Gestaltung mit einbringen oder einfach über den aktuellen Planungsstand informieren möchte, kann sich gern an das Festkomitee „800-Jahre Kunitz" in Person Michael Mau unter michael.mau@t-online.de wenden.

Damit unsere Jubiläumsfeier zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt wird, brauchen wir neben Ihrem persönlichen Beitrag auch Ihre finanzielle Unterstützung. Für Festumzug, Musik, Kinderprogramm, Ausstellung, Dekoration und vieles mehr entstehen Kosten, die wir nur gemeinsam stemmen können.

Darum bitten wir herzlich um Ihre Spende:

Jeder Beitrag – ob groß oder klein – hilft dabei, die Feierlichkeiten würdig zu gestalten und die lange Geschichte unseres Ortes lebendig werden zu lassen.

Spendenkonto:
Brücken und Denkmalverein Kunitz e.V.
Sparkasse Jena-Saale-Holzland
IBAN: DE35 8305 3030 0000 0238 41
BIC: HELADEF1JEN
Verwendungszweck:
„Spende für die Ausgestaltung der 800 Jahrfeier Kunitz"

Spendenkonto:
Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V.
Volks-und Raiffeisenbank Jena
IBAN: DE67 8309 4454 0316 0787 02
BIC: GENODEF1RUJ
Verwendungszweck:
„Spende für die Ausgestaltung der 800 Jahrfeier Kunitz"

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!
Mit festlichen Grüßen
Ihr Ortsteilbürgermeister Johannes Heinemann

5. WEIHNACHTSMARKT DER VEREINE und Rentnerweihnachtsfeier

Am 13.12.2025 „Alte Schule" Kunitz
Lange Straße am 13.12.25 von 11.00 bis 20.00 Uhr gesperrt

13.12.2025 ab 14:30 Uhr
Rentnerweihnachtsfeier

13.12.2025 ab 14.00 Uhr
Weihnachtsmarkt der Vereine:

- Bierspezialitäten aus Laasan
- Kunitzburger Kesselgulasch
- Stockbrot u. Wiener
- Waffeln, Schokofrüchte
- Kinderpunsch und Kunitzer Glühwein
- Kreativer Weihnachtsmarkt
  - Nähwerkstatt Ommella
  - Kettensägenschnitzen
  - u.v.m

1.Brücken- und Denkmalverein Kunitz e.V.,
Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V.,
Freundeskreis Kunitzburg e.V.,
Kultur- und Heimatverein Kunitz e.V.,
Ortsverein Laasan e.V., Ortsteilrat Kunitz-Laasan

Flugtage

Wo sich heute die Zentrale Kläranlage von Jena befindet, war in den 1920er Jahren eine fast baumlose Wiesenfläche mit dem Flurnamen „Kunitzer Wiesen“, welche sich bis zur Flurgrenze von Porstendorf erstreckte. Bereits in einer Verordnung von 1567 des Herzogs Johann Wilhelm von Sachsen – Weimar ist zu lesen, dass diese Flur zu Kunitz gehört und die Steuern an das Amt Dornburg zu zahlen sind. Diese Grasfläche eignete sich hervorragend als Start- und Landeplatz für die Flugzeuge der damaligen Zeit, wo Flugvorführungen sehr beliebt waren. Als der Jenaer Verein für Luftfahrt am 26.10.1924 den 1. Jenaer Großflugtag auf den Flugplatz Zwätzen – Kunitz durchführte, gab es ein überwältigendes Interesse. Ziel der Veranstaltung war Werbung für die Schaffung eines Flughafens für Jena. Bereits am Vortag wurden Rundflüge mit Start und Landung auf dem durch Polizei abgesperrten Kunitzer Wiesen angeboten. Flugstrecke: Landgrafen, Mühltal, Cospeda, Gembdental, Kunitzburg, Porstendorf. Den Flugwilligen stand ein Junkers Flugzeug mit einer 4 Personenkabine und einem Platz neben dem Piloten zur Verfügung. Am nächsten Tag, bei schönstem Herbstwetter, hatten sich ca. 7000 Personen auf die Beine gemacht, um die Flugvorführungen zu sehen. Es wurden mehrere Sonderzüge von Jena und Camburg zu dem Bahnhof „Zwätzen-Kunitzburg“ eingesetzt. An den Zugangsstraßen standen Polizeiposten. Auf der Straße von Zwätzen nach Kunitz kam man nur im Schritt vorwärts. Die Straßenbahnen waren überfüllt und die Straßen in Kunitz und Zwätzen mit Autos, Pferdegeschirren und hunderten von Fahrrädern blockiert. Selbst die Berghänge um Kunitz und die Kunitzburg waren dicht mit Zuschauern besetzt. Die Veranstaltung hatte Volksfestcharakter mit Platzkonzert und jeder Menge Bratwurst- und Bierständen. Zum Einsatz kamen 4 Flugzeuge, die Loopings, Rollen, Rücken- und Sturzflüge zeigten. Höhepunkt war ein Fallschirmabsprung. Als bester Pilot wurde Antonius Raab (1897 – 1985) ausgezeichnet. Der Flugtag endete mit einer Feier im Jenaer Burgkeller, wo der damalige Oberbürgermeister Dr. Elsner sich der Schaffung eines Jenaer Flughafens nicht abgeneigt zeigte.

Am 18.04.1926 gab es erneut einen Flugtag. Als Schlussfolgerung aus dem Massenandrang 1924 erklärte man die Wiese als luftpolizeilich zugelassenen Flugplatz. Dadurch konnten polizeiliche Vorschriften zur Vermeidung von lebensgefährlichen Staus erlassen werden. So wurde für die Zeit von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr die Straßen Kunitz-Golmsdorf und Zwätzen-Porstendorf für den Nahverkehr gesperrt. Gleichwohl war die Straße Zwätzen – Kunitz für den Durchgangsverkehr gesperrt und durfte auch nicht mit Kinderwagen befahren werden. Das Betreten der Feldgrundstücke in der Flugplatzumgebung war genauso untersagt wie das Stehenbleiben auf der Straße nach Porstendorf. Bei Zuwiderhandlungen wurden Geldstrafen bis 150 RM oder bis 6 Wochen Haft angedroht. Zusätzliche Straßenbahnen wurden eingesetzt und Pendelzüge verkehrten viertelstündlich ab Saalbahnhof. Es gab wieder Platzkonzerte und jede Menge Bier- und Bratwurststände. Attraktion waren die Vorführungen des Fliegerasses Ernst Udet (1896 – 1941) mit seinen roten Schuldoppeldecker Udet U 12 Flamingo (80 PS). Seine Popularität stammte aus dem 1. WK, wo er 62 Luftsiege errang. Er zeigte u.a. Sturz- und Jagdflüge sowie das Abschneiden von Ballons mit an den Flügeln befestigten Messern und das in Brand schießen eines Fesselballons. Die Leute erschraken, wenn er während des Fliegens den Motor ausstellte und segelnd landete.

Wenige Monate vor dem Beginn der Weltwirtschaftskrise wurde am 05.05.1929 der dritte und letzte Flugtag auf den Kunitzer Wiesen mit 4 Flugzeugen durchgeführt. Es wurde mit 20.000 Besuchern gerechnet.

Die 12 Zugänge zu dem Gelände waren mit Kassen besetzt, Eintrittspreise 0,50 bis 2,00 Mark. Die Absicherung der Veranstaltung erfolgte durch 80 Polizisten und 150 Personen Aufsichtspersonal. Zur Beförderung der Schaulustigen kamen, neben zusätzlichen Straßenbahnen, 14 Sonderzüge zum Einsatz, welche lt. Reichsbahn-verwaltung 7.000 Schaulustige beförderten. Heute undenkbar.

G.Fernkäse

Foto: links Udets Flugzeug, Samml.: I. Voigt

UDET-FLUGTAG

am Sonntag, den 18. April, nachmittags 3 Uhr auf dem Flugplatz Zwätzen-Kunitz.

Großes Kunstfliegen

Abschneiden und Einfangen von Ballons, Sturzflüge, Loopings, Rollings, Jagdflüge, Fallschirmabsprung aus etwa 2000 Meter Höhe, Geldpreise für richtiges Höhenschätzen des Flamingo, Verlosung von Freiflügen auf die Eintrittskarten, Restaurations- und Konzertbetrieb auf dem Flugplatz.

Passagier-Rundflüge über dem Saaletal 10.— Mark.

In-Brandschießen eines Fesselballons durch Flugzeuge.

Eintrittspreise: 1. Platz Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.—, Kinder und Schüler auf beiden Plätzen die Hälfte.

Vorverkauf von Flugscheinen in der Frommannschen Buchhandlung am Eichplatz.

Eisenbahnpendelzüge von 1 bis 7 Uhr zwischen Saalbahnhof und Bahnhof Zwätzen viertelstündlich.

Impressum. Herausgeber: Ortsteilrat Kunitz - Laasan. Layout, Satz und Druck: Detlef Simon, de_simon@t-online.de

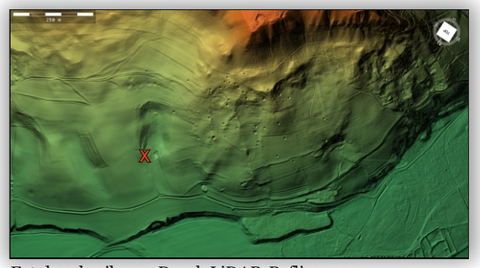
Erdsenkungen

Beginnend bei dem Wohngebiet „Vor dem Obertor“ bis zum Schloß Thalstein befinden sich auf der östlichen Seite der Talsteinstraße in relativ gleichen Abständen vier talförmige Einsenkungen. Täler entstehen durch Erosionen, d.h., im Verlauf der Zeit wird durch Regenwasser von den Talrändern der Erdboden abgespült und sammelt sich im Talgrund, wo er langsam in Richtung Talausgang wandert.

Wenn man die kleinen Täler näher betrachtet, stellt man einige Gemeinsamkeiten fest, die der Tal-Theorie widersprechen. Alle Einsenkungen beginnen am östlichen Ende etwa in gleicher Höhe, in sie münden keine Bäche und sie setzen sich nicht westlich der Talsteinstraße fort. Die bedeutendste Gemeinsamkeit ist aber, dass sich auf der Sohle jeder Einsenkung eine von der Straße erkennbare Bodenabsenkung befindet. Sie könnten somit Bereiche für zukünftige Erdfälle werden. Die Absenkungen liegen, in Nord-Süd-Richtung gesehen, in einer Reihe.

Das letzte kleine Tal, die Grinzge genannt, ist eindeutig durch 2 große Erdfälle entstanden. Zu ihnen gelangt man, wenn man von der Talsteinstraße in Höhe des Pollers/Sitzgruppe dem dortigen Feldweg in das Tal folgt. In den Mitteilungen der Geografischen Gesellschaft zu Jena von 1909, Band 27, wird durch den Geologen Johannes Felsch (1882 – 1952) beschrieben, dass sich in dem durch Erdfälle gebildeten Tal ein weiterer trichterförmiger Erdfall von 8 m Tiefe und 10 m Durchmesser befindet. Dieser Erdfall wurde zu DDR-Zeiten verfüllt. In den letzten Jahren ist er wieder aktiv geworden und 2025 hat sich die Erdoberfläche an dieser Stelle um ca. 30 cm gesenkt. 2022 wurde mit einem Vertreter des Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz und dem Grundstückseigentümer eine Vorortbesichtigung durchgeführt. Dem Eigentümer wurde empfohlen die Erdsenkung mit Erdmasse zu verfüllen. Leider ist dieses bisher nicht erfolgt. Es sollte deshalb der Senkungsbereich nicht betreten werden, da nicht bekannt ist, wie tragfähig die Bodenschicht ist.

G. Fernkäse



Fotobeschreibung: Durch LiDAR-Befliegung hergestelltes digitales Geländemodell der „Grinzge“. Es ist erkennbar, dass das Tal durch zwei große Erdfälle entstanden ist. **X** – derzeitig aktiver Erdfall. Totalübersicht des Gebietes „Erdfall und Schloß Thalstein“. Im unteren Drittel des Bildes verläuft die Talsteinstraße. Bei dem rechteckige Gebilde unterhalb der Talsteinstraße handelt es sich um die Kleingartenanlage. Bei den runden Punkten rechts im Bild handelt es sich um Bombenkrater.

Bild 2: Gerd Fernkäse „Erdfall Grinzge 11.02.2020“

Liebe Kunitzer, liebe Laasaner,

es freut mich Ihnen mitzuteilen, dass wir auch in diesem Jahr einen lebendigen Adventskalender veranstalten können. Hierfür möchte ich mich im Namen der Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V herzlich bedanken. Auch dieses Jahr wollen wir wieder Spenden für unsere 800 Jahrfeier sammeln.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem separaten Flyer in der aktuellen Ortsschrift.

An festgelegten Tagen, jeweils um 18:00 Uhr, wird in einem Haus für circa 1 – 2 Stunden ein „Adventsfenster“ geöffnet. Die Gastgeber gestalten ein kurzes Programm (gemeinsames Singen, ein Gedicht, eine Geschichte – oder einfach nur gemütlich zusammen sein) und bieten dazu Glühwein, Kinderpunsch oder Kakao an.

Die Treffen finden draußen vor weihnachtlich gestalteten Fenstern, Türen, in den Höfen oder Garagen bzw. Carports statt. Bitte den eigenen Becher/ Tasse nicht vergessen.

Viele Grüße

Mirko Bauersachs

Buschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V.

Kinderfest auf dem Spielberg – Sonne, Spaß und gute Laune

Am 20. September lud der Freundeskreis Kunitzburg wieder einmal zum Kinderfest ein – und das bei herrlichstem Spätsommerwetter. Schon am frühen Vormittag füllte sich das Gelände rund um den Spielplatz, überall wurde gelacht, gespielt und getobt. Die Hüpfburg war ständig in Bewegung, beim Hau-den-Lukas, an der Torwand und bei vielen anderen Geschicklichkeitsspielen zeigten Groß und Klein, was sie draufhaben. Aus der Imbiss-Ecke duftete es verführerisch nach Bratwurst, Currywurst und Pommes – kaum jemand konnte da widerstehen. Für den süßen Hunger gab's Popcorn und Zuckerwatte, jedenfalls bis die Zuckerwatte-Maschine unter lautem Quietschen den Geist aufgab. Das sorgte kurz für Gelächter, doch die Stimmung blieb bestens – Popcorn rettete die Lage. Während die Kinder ausgelassen tobten, nutzten die Eltern die Zeit für ausgiebige Gesprächsrunden. Viele freuten sich, bekannte Gesichter wiederzusehen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen – längst ist das Fest ein fester Treffpunkt für Jung und Alt. Das fröhliche Treiben zog sich bis in den Abend hinein, begleitet von viel Lachen und rundum zufriedenen Gesichtern. Ein Fest, wie man es sich wünscht: unkompliziert, herzlich und voller Leben. Der Freundeskreis Kunitzburg blickt zufrieden zurück – und freut sich schon jetzt aufs nächste Jahr.

Nico Pilz